

**Schulinterner Lehrplan für die
Sekundarstufe I zum Kernlehrplan für
das Fach Musik am
Albertus-Magnus-Gymnasium Bensberg**

Stand: Januar 2022

Das schulinterne Curriculum des Fachs Musik am AMG wurde von der Fachschaft Musik nach den Vorgaben des Kernlehrplans Musik für das Gymnasium – Sekundarstufe I in Nordrhein-Westfalen entwickelt.

Vorbemerkungen

Der hier dargestellte Lehrplan des Fachs Musik am Albertus-Magnus-Gymnasium in Bensberg ist als dynamische Absprache zu verstehen, die entsprechend den Vorgaben des Landes NRW zu reflektieren und den Notwendigkeiten bzw. den örtlichen Gegebenheiten anzupassen ist. Damit soll gewährleistet werden, dass die beteiligten Musiklehrerinnen und Musiklehrer des AMG gemeinsame verbindliche Kompetenzerwartungen und verbindliche Standards erfüllen und auf diesen aufbauend nachhaltig gearbeitet werden kann.

Wir alle sind täglich von Musik umgeben. Jeder hat ein emotionales Verhältnis zu Musik, und für jeden Geschmack hält der bis ins feinste Detail ausdifferenzierte Musikmarkt das Passende bereit. Musik ist durch die modernen Medien, aber auch durch das reichhaltige Konzertangebot in Köln praktisch jederzeit und überall verfügbar. Viele haben auch das Glück, selbst Musik machen zu dürfen. Diese Vielfalt stellt die Voraussetzung für unseren Musikunterricht dar und bietet praktisch ebenso viele Ansatzpunkte zur individuellen Weiterbeschäftigung und Vertiefung wie es Schüler an der Schule gibt.

Aus der Fülle von Möglichkeiten haben die Musiklehrer am AMG drei Hauptziele für ihren Unterricht formuliert:

- **Schülern das Erlebnis zu ermöglichen, gemeinsam Musik zu machen, Vertrauen zu entwickeln in die eigene Kreativität und dadurch die Faszination für die Musik und ihre verbindende Kraft zu wecken.**
- **Schüler aktives, distanziertes und forschendes Hören erleben und ein tolerantes Ohr entwickeln zu lassen**
- **Schülern eine Orientierungshilfe durch die Musikgeschichte und die aktuelle Musiklandschaft zu geben**

Viele Jugendliche nehmen von der sie umgebenden Musikkultur nur einen sehr kleinen Ausschnitt wahr. Musikunterricht hat daher die Aufgabe, den musikästhetischen Horizont der Schüler zu erweitern. Gerade in dieser Erschließung des Unbekannten besteht die Chance für den Musikunterricht, Neugier auf die Musikgeschichte des eigenen Landes (a), auf die Musik fremder Kulturen (b) und die gegenwärtige Musiklandschaft (c) zu wecken.

Methodisch orientiert sich der Bildungsgang im Musikunterricht an folgendem Dreierschritt:

1. **Rezeption:** Schärfung der ästhetischen Wahrnehmung, d. h. Einüben einer generellen Rezeptionsbereitschaft gegenüber jeglicher Form von Musik im Sinne der oben erwähnten Erziehung zum toleranten Ohr. Mit intensivem Hören ist immer (auch bei unbekannter Musik) ein starkes emotionales Erleben verbunden, so dass Gefühle - auch negative - in besonderer Weise zum Ausgangspunkt des Unterrichts verwendet werden können.

2. **Produktion:** Vermittlung von Kompetenzen zur praktischen und theoretischen Erschließung und dem besseren Verstehen von Musik über den reinen Höreindruck hinaus (aktive Musikpraxis durch alle Schüler, musikhistorische Hintergründe, musiktheoretische Analyse, Sekundärtexte)

3. **Reflexion:** Nachdenken und Reflektieren über die gehörte und analysierte Musik durch Einbettung in einen größeren Kontext (z. B. durch Quellen- Texte, analoge oder kontrastierende Musikstücke)

Innerhalb dieses Dreierschritts findet **Persönlichkeitsbildung** statt. Die Schülerpersönlichkeit bildet sich also im Musikunterricht nicht durch die bloße Übernahme eines festgelegten Programms, sondern durch die Entdeckung und die intensive Bearbeitung einer Auswahl von Musikstücken, die so gewählt sind, dass sie tatsächlich die drei genannten Bereiche a bis c (siehe oben) abdecken. Die Persönlichkeitsbildung vollzieht sich in dem Erlebnis des eigenen aktiven Muskmachens, dem Verstehen musikalischer Zusammenhänge, dem Verändern der Musikrezeption und der Schärfung des eigenen Urteilsvermögens. Besondere, neuronale und psychosoziale Veränderungen (Vernetzung von Gehirnhälften, Stärkung der Konzentration, Gruppengefühl, Sich-Äußern, emotionales Erleben) werden dabei vor allem durch das intensive Muskmachen erreicht - ein Effekt, von dem auch andere Fächer profitieren können.

Zu Beginn der Jahrgangsstufe 5 verfügen die Schülerinnen und Schüler in aller Regel sowohl über vielfältige musikalisch-ästhetische Kompetenzen als auch über handlungsbezogene Kompetenzen. Im Verlauf der Sekundarstufe I sollen sie diese kontinuierlich erweitern und vertiefen.

Musikalisch-ästhetische Kompetenzen beschreiben Fähigkeiten, die in besonderem Maße individuell geprägt sind und sich einer standardisierten Überprüfung weitgehend entziehen. Sie lassen sich unter vier komplementären Aspekten konkretisieren: Wahrnehmung, Empathie, Intuition und Körpersensibilität.

Handlungsbezogene Kompetenzen sind musikbezogene Fähigkeiten und Fertigkeiten, die sich auf alle Erfahrungs-, Wissens- und Handlungsfelder im Umgang mit der Vielgestaltigkeit der Musik beziehen.

Im Weiteren werden nur handlungsbezogene Kompetenzen explizit ausgewiesen.

Handlungsbezogene **Rezeptionskompetenz** bezieht sich vor allem auf das *Analysieren und Deuten* von Musik.

Handlungsbezogene **Produktionskompetenz** bezieht sich vor allem auf das *Musizieren und Gestalten* von Musik.

Handlungsbezogene **Reflexionskompetenz** bezieht sich vor allem auf das *Erläutern und Beurteilen* von Musik.

Inhaltsfelder:

Deren Grundlage sind die *Ordnungssysteme der musikalischen Parameter* Melodik, Rhythmik, Harmonik, Dynamik und Klangfarbe sowie die *Formprinzipien*.

Bedeutungen von Musik

Dieses Inhaltsfeld blickt auf Musik als Form der Kommunikation, als Begegnung unterschiedlicher Bedeutungszuweisungen, an der Hörer, Interpret und Komponist gleichermaßen Anteil haben.

Entwicklungen von Musik

Dieses Inhaltsfeld stellt Musik in ihren geschichtlichen und kulturellen Kontext.

Verwendungen von Musik

Dieses Inhaltsfeld umfasst die Funktionen, die Musik haben kann, wenn sie absichtsvoll eingesetzt wird, um bestimmte Wirkungen zu erzeugen

Kompetenzerwartungen und inhaltliche Schwerpunkte in den Jahrgangsstufen 5 und 6

Die Schülerinnen und Schüler sollen am **Ende der Jahrgangsstufe 6** über die im Folgenden genannten handlungsbezogenen Kompetenzen verfügen:

Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben subjektive Höreindrücke bezogen auf eine leitende Fragestellung,
- analysieren musikalische Strukturen unter einer leitenden Fragestellung und berücksichtigen dabei ausgewählte Ordnungssysteme musikalischer Parameter sowie Formaspekte,
- formulieren Ergebnisse unter Anwendung der Fachsprache,
- formulieren Deutungen von Untersuchungsergebnissen bezogen auf eine leitende Fragestellung.

Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- entwerfen unter einer leitenden Idee klangliche Gestaltungen auf der Grundlage von ausgewählten Ordnungssystemen musikalischer Parameter und Formaspekten,
- realisieren einfache vokale und instrumentale Kompositionen und eigene klangliche Gestaltungen auch unter Verwendung digitaler Werkzeuge und Medien,
- präsentieren einfache vokale und instrumentale Kompositionen sowie klangliche Gestaltungen.

Reflexion

Die Schülerinnen und Schüler

- ordnen Informationen über Musik in einen thematischen Zusammenhang ein,
- erläutern musikalische Sachverhalte und deren Hintergründe bezogen auf eine leitende Fragestellung,
- begründen Urteile über Musik im Rahmen einer leitenden Fragestellung.

Jahrgangsstufe 5

UV 5.1.1 Musik als Sprache - Erkundung elementarer musikalischer Phänomene der Parameter Rhythmik, Dynamik, Melodik

Inhaltlicher Schwerpunkt		
Bedeutungen von Musik	Ausdruck von Musik vor dem Hintergrund musikalischer Konventionen	
Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Inhaltliche und methodische Festlegungen	Individuelle Gestaltungsspielräume
 Rezeption Die Schülerinnen und Schüler • beschreiben subjektive Höreindrücke bezogen auf den Ausdruck von Musik • analysieren musikalische Strukturen hinsichtlich der mit ihnen verbundenen Ausdrucksvorstellungen • deuten den Ausdruck von Musik auf der Grundlage der Analyseergebnisse  Produktion Die Schülerinnen und Schüler • realisieren einfache vokale und instrumentale Kompositionen mit unterschiedlichen Ausdrucksvorstellungen • entwerfen und realisieren einfache bildnerische und choreografische Gestaltungen zu Musik	Fachliche Inhalte • Fachspezifisches Sprechen über Parameter der Musik • Musikalische Stilisierungen von Sprache (Rap, Sprachkompositionen u.a.) Ordnungssysteme der musikalischen Parameter und Formaspekte • Rhythmik: Metrum, Grundschat, Puls, Takt(arten), Auftakt, Rhythmuspattern • Dynamik: Graduelle Abstufungen, fließende Übergänge • Melodik: Ganz- und Halbtonschritt • Notationsformen: Standardnotation der Töne im Violin- und Bassschlüssel mit Vorzeichen und Standardnotation der Tonlänge Fachmethodische Arbeitsformen • Grundlegende Beschreibung / Benennung musikalischer Strukturen • Transformation musikalischer Strukturen	Mögliche Unterrichtsgegenstände • Diverse Songs/Lieder aus verschiedenen Epochen mit unterschiedlichen Ausdrucksgehalten und -absichten • Klassen-Rap • Begleitpattern • Body-Percussion Weitere Aspekte • Erarbeitung und Erprobung von Kriterien zur Beurteilung der Eigenproduktionen



Reflexion

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern den Ausdruck von Musik vor dem Hintergrund musikalischer Konventionen
- beurteilen eigene Gestaltungsergebnisse hinsichtlich der Umsetzung von Ausdrucksvorstellungen

in Bewegung und/oder Bilder und umgekehrt

- Einfache Gestaltungsübungen auch am Instrument (Keyboard, Percussion, Xylophon) und Präsentation der Produktionen

Formen der Lernerfolgsüberprüfung

- Heftführung
- Präsentation der Gestaltungsübungen
- ggf. schriftliche Lernerfolgsüberprüfungen

UV5.1.2 Klangreise: Instrumentenkunde		
Inhaltlicher Schwerpunkt		
Entwicklung von Musik		
Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Inhaltliche und methodische Festlegungen	Individuelle Gestaltungsspielräume
  Rezeption Die Schülerinnen und Schüler - analysieren Musik im Hinblick auf ihre Stilmerkmale - benennen musikalische Stilmerkmale unter Verwendung der Fachsprache - beschreiben subjektive Höreindrücke verschiedener Klänge bezogen auf Verwendungszusammenhänge in der Musik   Produktion Die Schülerinnen und Schüler - realisieren einfache vokale und instrumentale Kompositionen - bauen eigener Instrumententeile   Reflexion Die Schülerinnen und Schüler - erläutern Zusammenhänge der Klangerzeugung und historische Hintergründe von Instrumenten	Fachliche Inhalte - Prinzipien der Klangentwicklung - Entwicklung der Instrumente - Die 5 Instrumentenfamilien - Das Wunder des Hörens Ordnungssysteme der musikalischen Parameter und Formaspekte - Klangfarbe - Frequenz und Amplitude Fachmethodische Arbeitsformen - Lernstationen oder Internetrecherche - Stationenlernen - Partiturlesen Formen der Lernerfolgsüberprüfung - Heftführung - ggf. Präsentationen - ggf. schriftliche Lernerfolgsüberprüfungen	Mögliche Unterrichtsgegenstände: - Benjamin Britten „The Young persons Guide to the Orchestra“ - Sergej Prokofiew „Peter und der Wolf“ Weitere mögliche Aspekte: - Fachspezifisches Sprechen über Musik

UV5.2.1 Musik erzählt Geschichten - Programmmusik

Inhaltlicher Schwerpunkt:		
Bedeutung von Musik		
Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Inhaltliche und methodische Festlegungen	Individuelle Gestaltungsspielräume
  Rezeption Die Schülerinnen und Schüler - subjektive Höreindrücke bezogen auf den Ausdruck von Musik beschreiben   Produktion Die Schülerinnen und Schüler - einfache bildnerische und choreographische Gestaltungen zu Musik entwerfen und realisieren - musikalische Gestaltung außermusikalischer Inhalte   Reflexion Die Schülerinnen und Schüler - eigene Gestaltungsergebnisse hinsichtlich der Umsetzung von Ausdrucksvorstellungen beurteilen	Fachliche Inhalte - Zusammenhänge von Gefühlen/ - Bewegungsgesten und musikalischen Strukturen - Übertragung von Emotionen (Freude, Trauer usw.) oder Bewegungen (Laufen, Schreiten usw..) in Rhythmik, Dynamik, Melodik und deren Notation - Musikalische Gestaltung von Zuständen wie Spannung und Entspannung, Nähe und Ferne u.a.m. Ordnungssysteme der musikalischen Parameter und Formaspekte - Dynamikbegriffe - Tempobezeichnungen / - veränderung - Artikulationsbezeichnungen - Traditionelle und grafische Notationsformen Fachmethodische Arbeitsformen - Tanz und Choreographie Formen der Lernerfolgsüberprüfung - Heftführung - ggf. Präsentation/ schriftliche Lernerfolgsüberprüfungen	Mögliche Unterrichtsgegenstände: C. Saint-Saens: „Karneval der Tiere“ F. Smetana: „Die Moldau“ S. Prokofjew: „Peter und der Wolf“ M. Mussorgsky: „Bilder einer Ausstellung“ P. Tschaikowski: „Nussknacker-Suite“ A. Ketèlbey: „Auf einem persischen Markt“ Weitere mögliche Aspekte: - Praxisorientierte Instrumentenkunde: Funktion und Spielweise von Instrumenten

UV5.2.2 Funktion von Musik: Musik und Bühne

Inhaltlicher Schwerpunkt		
Verwendung von Musik		
Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Inhaltliche und methodische Festlegungen	Individuelle Gestaltungsspielräume
Rezeption Die Schülerinnen und Schüler... - beschreiben subjektive Höreindrücke bezogen auf Verwendungszusammenhänge von Musik und deuten musikalische Strukturen sowie ihre Wirkung hinsichtlich ihrer Funktion.  Produktion Die Schülerinnen und Schüler... - entwerfen klangliche Gestaltungen unter bestimmten Wirkungsabsichten und realisieren einfache Kompositionen in funktionalen Kontexten.  Reflexion Die Schülerinnen und Schüler... - beurteilen Gestaltungsergebnisse hinsichtlich ihrer funktionalen Wirksamkeit.	Fachliche Inhalte - Handlung des Singspiels und der Personenkonstellation - Grundaspekte des Musiktheaters: Regie, Bühne, Ausstattung u.a. - Handlungsentwicklung durch musikalische Formen: Ouvertüre, Rezitativ, Arie, Ensemble - Psychologische Charakterisierung der Personen und Situationen durch spezifische musikalische Mittel - Biographie des Komponisten Ordnungssysteme der musikalischen Parameter und Formaspekte - Formaspekte: Rhythmische und melodische Motive Fachmethodische Arbeitsformen - Partiturlesen Formen der Lernerfolgsüberprüfung - Heftführung - ggf. Präsentationen/ schriftliche Lernerfolgsüberprüfungen	Mögliche Unterrichtsgegenstände: - W.A. Mozart „Die Zauberflöte“ O. Respighi: „Dornröschen“ G. Rossini: „La Cenerentola“ G. Verdi: „Aida“ Weitere mögliche Aspekte: - Besuch eines außerschulischen Lernorts im Bereich Musiktheater - Portraits verschiedener Berufsgruppen am Theater - Zusammenarbeit mit außerschulischen Lernorten (Opernhaus, mögl. Führung durch Bühne und Werkstätten)

Jahrgangsstufe 6

UV 6.1.1 Geschichten erzählen, Nachrichten verbreiten und Menschen unterhalten – Gaukler und ihre Musik auf einem mittelalterlichen Marktplatz		
Inhaltlicher Schwerpunkt	Musik und historisch-kulturelle Einflüsse: Weltliche Musik im Mittelalter	
Entwicklung von Musik		
Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Inhaltliche und methodische Festlegungen	Individuelle Gestaltungsspielräume
Rezeption Die Schülerinnen und Schüler... • beschreiben ausgehend von Höreindrücken musikalische Strukturen unter Verwendung der Fachsprache Produktion Die Schülerinnen und Schüler... • entwerfen und realisieren einfache musikalische Gestaltungen unter Verwendung elementarer musikalische Strukturen • realisieren einfache mittelalterliche Lieder und Instrumentalsätze Reflexion Die Schülerinnen und Schüler... • ordnen Musik in einen historischen oder biografischen Kontext ein.	Fachliche Inhalte • Gestaltungsmerkmale und Instrumente weltlicher Musik des Mittelalters • historische Zusammenhänge • Formprinzipien (Wiederholung, Kontrast, Abwandlung) • Systematik zur Beschreibung von musikalischen Strukturen Ordnungssysteme der musikalischen Parameter und Formaspekte • Harmonik: Dur- und Molltonleiter • Pentatonik • Rhythmik (Wdh): Takt und Metrum • Borduntechnik Fachmethodische Arbeitsformen • Tanz Formen der Lernerfolgsüberprüfung • Heftführung • ggf. Präsentationen/ schriftliche Lernerfolgsüberprüfungen	Mögliche Unterrichtsgegenstände: • Motette, Madrigale • Volksmusik des Mittelalters (z.B. La Rotta) • Weitere mögliche Aspekte: • Fächerübergreifend mit dem Fach Geschichte

UV 6.1.2 Musik und Theater – Szenische Interpretation von Musik und musikalische Interpretation von Szenen

Inhaltlicher Schwerpunkt		
Verwendung von Musik	Musik in Verbindung mit anderen Kunstformen: Musiktheater	
Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Inhaltliche und methodische Festlegungen	Individuelle Gestaltungsspielräume
  Rezeption Die Schülerinnen und Schüler... - analysieren unter Verwendung grundlegender Fachmethoden (Parameteranalyse, einfache Formanalyse) einfache musikalische Strukturen. bezogen auf eine leitende Fragestellung. - Formulieren Analyseergebnisse unter Verwendung von Fachsprache. - formulieren Deutungsansätze auf der Grundlage von Höreindrücken und Untersuchungsergebnissen.   Produktion Die Schülerinnen und Schüler... - entwerfen und realisieren einfache musikbezogene Gestaltungen und Medienprodukte. - Entwerfen und realisieren einfache bildnerische und szenische Darstellungen zu Musik.   Reflexion Die Schülerinnen und Schüler... - erläutern Analyseergebnisse unter Verwendung der Fachsprache - Ordnen Analyse- und Gestaltungsergebnisse in übergeordnete thematische Zusammenhänge ein. - Beurteilen kriteriengeleitet Gestaltungsergebnisse bezogen auf eine leitende Fragestellung.	Fachliche Inhalte - Funktion von Musik im Musiktheater - Wirkungsabsichten von Musik - Formanalyse Ordnungssysteme der musikalischen Parameter und Formaspekte - Parameter zur strukturellen Beschreibung von Musik (Tempo, Rhythmus, Harmonik, Melodieverlauf, Klangfarbe, Dynamik, Artikulation, Wirkung, Assoziation) Fachmethodische Arbeitsformen - Szenische Interpretation - Gestaltungsprojekt: Inszenierung einer Szene im Playback-Verfahren, als Theater oder Film Formen der Lernerfolgsüberprüfung - Heftführung - ggf. Präsentationen/schriftliche Lernerfolgsüberprüfungen	Mögliche Unterrichtsgegenstände: Musical, Oper, Operette, z.B.: - W.A. Mozart: „Die Entführung aus dem Serail“ E. Humperdinck „Hänsel und Gretel“ „Der König der Löwen“ Weitere mögliche Aspekte: - nach Möglichkeit: Besuch einer Oper – Thematisierung einer entsprechenden Musiktheaterkomposition

Kompetenzerwartungen und inhaltliche Schwerpunkte in den Jahrgangsstufen 7, 8, 9 und 10

Die Schülerinnen und Schüler sollen am **Ende der Jahrgangsstufe 10** über die im Folgenden genannten handlungsbezogenen Kompetenzen verfügen:

Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben differenziert subjektive Höreindrücke bezogen auf einen inhaltlichen Kontext,
- analysieren musikalische Strukturen unter einem leitenden Aspekt hinsichtlich der formalen Gestaltung und der Ordnungssysteme musikalischer Parameter unter Einbeziehung von Notationsweisen,
- formulieren Analyseergebnisse unter Anwendung der Fachsprache,
- stellen Analyseergebnisse anschaulich dar,
- deuten Untersuchungsergebnisse bezogen auf einen leitenden Aspekt.

Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- entwerfen kontextbezogene klangliche Gestaltungen auf der Grundlage formaler Strukturierungsmöglichkeiten und der Ordnungssysteme musikalischer Parameter,
- realisieren und präsentieren vokale und instrumentale Kompositionen sowie eigene klangliche Gestaltungen auch unter Verwendung digitaler Werkzeuge und Medien,
- stellen Klanggestaltungen in grafischen oder elementaren traditionellen Notationen dar.

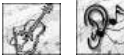
Reflexion

Die Schülerinnen und Schüler

- ordnen Informationen über Musik in einen übergeordneten Kontext ein,
- erläutern musikalische Sachverhalte und deren Hintergründe bezogen auf den thematischen Kontext,
- erörtern musikbezogene Problemstellungen,
- begründen Urteile über Musik im Rahmen des thematischen Kontextes,
- beurteilen kriteriengeleitet Untersuchungs- und Gestaltungsergebnisse.

Jahrgangsstufe 7

UV 7.1.1 Liebe und Eifersucht in der Kunstmusik des 19. Jhdts

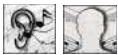
Inhaltlicher Schwerpunkt		
Verwendungen von Musik		
Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Inhaltliche und methodische Festlegungen	Individuelle Gestaltungsspielräume
Rezeption Die Schülerinnen und Schüler... • beschreiben und vergleichen subjektive Höreindrücke bezogen auf außermusikalische Funktionen der Musik • analysieren musikalische Strukturen im Hinblick auf ihre Wirkungen • deuten musikalische Strukturen und ihre Wirkungen hinsichtlich ihrer Funktionen  Produktion Die Schülerinnen und Schüler... • bearbeiten vokale und instrumentale Kompositionen bezogen auf einen funktionalen Zusammenhang • entwerfen, realisieren und präsentieren klangliche Gestaltungen im Zusammenhang mit anderen künstlerischen Ausdrucksformen • Szenisches Spiel  Reflexion Die Schülerinnen und Schüler... • erläutern Zusammenhänge zwischen Wirkungen und Intentionen in funktionsgebundener Musik • beurteilen nach leitenden Kriterien Musik hinsichtlich ihrer funktionalen Wirksamkeit	Fachliche Inhalte • Arbeitstechniken einer Inszenierung (Soziogramm der Handlung, Drehbuch-Erstellung für Inszenierungsversuche) • Szenische Interpretation • Ausdrucksmöglichkeiten und Funktionen der begleitenden Orchestermusik Ordnungssysteme der musikalischen Parameter und Formaspekte • Wdh. Dynamik • Instrumentierung • Harmonik, Melodik • Wdh. Dur und Moll/ Die Moll-Arten Fachmethodische Arbeitsformen • Szenen analysieren hinsichtlich der musikalischen Wirkung • Formprinzipien (Rondo, ABA) • Anwendung der musiktheoretischen Parameter • Anwendung der musikalischen Fachsprache • Verfolgen eines Notentextes Formen der Lernerfolgsüberprüfung • Heftführung/ ggf. schriftliche Lernerfolgsüberprüfungen	Mögliche Unterrichtsgegenstände: • Bizets „Carmen“ • Puccinis „Madame Butterfly“ vs. Miss Saigon Weitere mögliche Aspekte: • Besuch einer Aufführung von Carmen in der Kölner Oper • Vergleich von verschiedenen Inszenierungen • Original und Bearbeitung – Die Carmen-Fantasie von Pablo de Sarasate Materialhinweise/Literatur: • Klavierauszug Carmen • Kurt Pahlen: Carmen

UV 7.1.2 Back to the roots- Wurzeln der Rock- und Popmusik

Inhaltlicher Schwerpunkt		
Entwicklungen von Musik	Musik im historisch-kulturellen Kontext: Populäre Musik	
Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Inhaltliche und methodische Festlegungen	Individuelle Gestaltungsspielräume
Rezeption Die Schülerinnen und Schüler... - analysieren musikalische Strukturen bezogen auf historisch-gesellschaftliche Bedingungen, - benennen Stil- und Gattungsmerkmale von Musik unter Anwendung der Fachsprache, - interpretieren musikalische Entwicklungen vor dem Hintergrund historisch-gesellschaftlicher Bedingungen  Produktion Die Schülerinnen und Schüler... - entwerfen und realisieren eigene klangliche Gestaltungen aus einer historischen Perspektive, - realisieren vokale und instrumentale Kompositionen und Improvisationen unter Berücksichtigung von Klangvorstellungen in historischer Perspektive  Reflexion Die Schülerinnen und Schüler... - ordnen Informationen über Musik in einen historisch-gesellschaftlichen Kontext ein, - erläutern Zusammenhänge zwischen musikalischen Entwicklungen und deren historisch-gesellschaftlichen Bedingungen, - beurteilen kriteriengeleitet Entwicklungen von Musik bezogen auf ihre historisch-gesellschaftlichen Bedingungen	Fachliche Inhalte - Der Blues als Grundlage angloamerikanischer Populärmusik - Gospels und Spirituals - Afrikanische Folklore Ordnungssysteme der musikalischen Parameter und Formaspekte - Groove, Beat, Off-Beat - Dur und Moll-Dreiklänge - Einfache harmonische Folgen - Chromatik/Diatonik - Blues-Schema und Blues-Skala, Blue Notes Fachmethodische Arbeitsformen - Analyse ausgewählter Songs - Komposition einer Melodie über dem Blues-Schema - Instrumentale Improvisation über das Blues-Schema Formen der Lernerfolgsüberprüfung - Heftführung - ggf. Präsentationen/schriftliche Lernerfolgsüberprüfungen	Mögliche Unterrichtsgegenstände: - verschiedene Songs aus den Bereichen Blues, Gospels und Spirituals - Worksong (z.B. Bananaboat-Song) - Spiritual/ Gospel (z.B. Go down, Moses, Michael row) Weitere mögliche Aspekte: - populärer Musik fächerverbindend mit Religion, Geschichte, Philosophie, interreligiöse Aspekte Materialhinweise/Literatur - Sound Check - Themenheft „Jazz“ (Klett)

UV 7.2.1 Musik gezielt einsetzen – Wirkungen von Musik in Werbesituationen erkunden		
Inhaltlicher Schwerpunkt		
Verwendungen von Musik	Wirkungen von Musik vor dem Hintergrund außermusikalisch bestimmter Funktionen:	
Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Inhaltliche und methodische Festlegungen	Individuelle Gestaltungsspielräume
  Rezeption Die Schülerinnen und Schüler... - Die Schülerinnen und Schüler beschreiben und vergleichen subjektive Höreindrücke bezogen auf außermusikalische Funktionen der Musik - analysieren musikalische Strukturen im Hinblick auf ihre Wirkungen - deuten musikalische Strukturen und ihre Wirkungen hinsichtlich ihrer Funktionen   Produktion Die Schülerinnen und Schüler... - bearbeiten vokale und instrumentale Kompositionen bezogen auf einen funktionalen Zusammenhang - entwerfen, realisieren und präsentieren klangliche Gestaltungen im Zusammenhang mit anderen künstlerischen Ausdrucksformen   Reflexion Die Schülerinnen und Schüler... - erläutern Zusammenhänge zwischen Wirkungen und Intentionen in funktionsgebundener Musik - beurteilen nach leitenden Kriterien Musik hinsichtlich ihrer funktionalen Wirksamkeit - erörtern die Auswirkungen grundlegender ökonomischer Zusammenhänge sowie rechtlicher Fragestellungen auf Musik	Fachliche Inhalte - Formen von Musik in der Werbung (Kurz motive, Jingles, Werbesong, Hintergrundmusik) - Funktionen und Wirkungen von Musik in der Werbung - Möglichkeiten der Beeinflussung durch das Zusammenwirken von Bild und Musik - Formen der Beeinflussung und Wahrnehmungssteuerung - Mediale Zusammenhänge Ordnungssysteme der musikalischen Parameter und Formaspekte - Melodik: - Melodiearten: Dreiklangsmelodik, Skalenmelodik, Sprungmelodik – Intervalle, Pentatonik - Formaspekte: Wiederholung, Variante, Kontrast - Konsonanz/Dissonanz Fachmethodische Arbeitsformen - Musikalische Analyse von Werbespots - Gestaltungsaufgabe zur Thematik Musik und Werbung (z. B. Gestaltung eines Werbejingles, Bearbeitung von Musik bezogen auf Werbesituationen...) Formen der Lernerfolgsüberprüfung - Präsentation der Gestaltungen	Mögliche Unterrichtsgegenstände: - O Fortuna aus der Carmina Burana in verschiedenen Werbeumgebungen - Musikalische Klischees (Dudelsack=Schottland) - Der Merci-Song als Prototyp eines Werbesongs - Die Bedeutung von Emotionen für die Werbung - Puccinis „Nessun Dorma“ im Telekom-Spot Weitere mögliche Aspekte: - Projekt: Produktion eines Werbespots - Verbindung mit anderen Künsten

UV 7.2.2 Hymnen im Spannungsfeld zwischen Manipulation und Protest

Inhaltlicher Schwerpunkt		
Verwendungen von Musik	Beeinflussung und Manipulation durch Musik	
Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Inhaltliche und methodische Festlegungen	Individuelle Gestaltungsspielräume
Rezeption Die Schülerinnen und Schüler... • ausgewählte musikalische Strukturen im Hinblick auf ihre Wirkungen angeleitet analysieren • ausgewählte musikalische Strukturen und ihre Wirkung hinsichtlich ihrer Funktion angeleitet deuten.  Produktion Die Schülerinnen und Schüler... • vokale und instrumentale Kompositionen bezogen auf einen funktionalen Zusammenhang bearbeiten und präsentieren • einfache klangliche Gestaltungen im Hinblick auf eine bestimmte Wirkung entwerfen und realisieren  Reflexion Die Schülerinnen und Schüler... • Zusammenhänge zwischen Wirkungen und Intentionen in funktionsgebundener Musik erläutern	Fachliche Inhalte • Funktionen von Hymnen in Politik, Kirche und Stadion • Kompositionskriterien für eine perfekte Hymne • Geschichte der deutschen Hymne und der DDR-Hymne • Hymnen im Stadion • Religiöse Hymnen Ordnungssysteme der musikalischen Parameter und Formaspekte • Skalenmelodik und Fanfarenmelodik • Intervalle, Konsonanz/Dissonanz • Ambitus/Stimmumfang Fachmethodische Arbeitsformen • Kompositionsversuch: Eine neue Hymne für Deutschland Formen der Lernerfolgsüberprüfung • Heftführung • ggf. Präsentationen der eigenen Kompositionsversuche/schriftliche Lernerfolgsüberprüfungen	Mögliche Unterrichtsgegenstände: • Das Deutschlandlied und die DDR-Hymne • Star spangled banner (Jimi Hendrix) • Die Marseillaise und die französische Revolution • Abide with me als Hymne für die Kirche und das Stadion • You'll never walk alone Weitere mögliche Aspekte: • Fächerübergreifend mit Religion und Sport

Jahrgangsstufe 8

UV 8.1.1 Vom Leben erzählen, Meinung äußern, Protest formulieren – Rap als Sprachrohr jugendspezifischer Themen und politischer Botschaften

Inhaltlicher Schwerpunkt		
Bedeutungen von Musik		
Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Inhaltliche und methodische Festlegungen	Individuelle Gestaltungsspielräume
Rezeption Die Schülerinnen und Schüler... • beschreiben und vergleichen differenziert subjektive Höreindrücke bezogen auf eine leitende Fragestellung, • beschreiben ausgehend von Höreindrücken differenziert musikalische Strukturen unter Verwendung der Fachsprache, • formulieren Interpretationen auf der Grundlage von Höreindrücken und Untersuchungsergebnissen bezogen auf eine leitende Fragestellung, Produktion Die Schülerinnen und Schüler... • entwerfen und realisieren musikalische Gestaltungen unter Verwendung musikalischer Strukturen, Reflexion Die Schülerinnen und Schüler... • erläutern und diskutieren zentrale Aussagen in musikbezogenen Texten im Hinblick auf eine übergeordnete Problemstellung, • beurteilen begründet Musik, musikbezogene Phänomene und Haltungen auf der Grundlage fachlicher und kontextbezogener Kenntnisse.	Fachliche Inhalte • Rap • Protestmusik • Verschiedene Pop-Stile • Musikvideos Ordnungssysteme der musikalischen Parameter und Formaspekte • Polyrhythmik (ametrische Musik) • Beats, Sounds Fachmethodische Arbeitsformen • Musikalische Analyse ausgewählter Songs • Realisierung eigener Raps über ein vorgegebenes Sujet • Arbeiten mit dem Tonbearbeitungsprogramm Audacity Formen der Lernerfolgsüberprüfung • Heftführung • ggf. Präsentationen/schriftliche Lernerfolgsüberprüfungen	Mögliche Unterrichtsgegenstände: • Ausgewählte Songs aus verschiedenen Bereichen des Rap und anderer Pop-Genres Weitere mögliche Aspekte: • Projekt: Produktion eines eigenen Musikvideos

UV 8.1.2 Ihr wollt ein liebes Lied? Ihr kriegt ein Liebeslied! – Liebeslieder von der Abendländischen Kunstmusik bis heute

Inhaltlicher Schwerpunkt		
Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Inhaltliche und methodische Festlegungen	Individuelle Gestaltungsspielräume
Rezeption Die Schülerinnen und Schüler... • beschreiben und vergleichen differenziert subjektive Höreindrücke bezogen auf eine leitende Fragestellung, • beschreiben ausgehend von Höreindrücken differenziert musikalische Strukturen unter Verwendung der Fachsprache, • formulieren Interpretationen auf der Grundlage von Höreindrücken und Untersuchungsergebnissen bezogen auf eine leitende Fragestellung, Produktion Die Schülerinnen und Schüler... • entwerfen und realisieren musikalische Gestaltungen unter Verwendung musikalischer Strukturen, Reflexion Die Schülerinnen und Schüler... • erläutern und beurteilen wesentliche Gestaltungselemente im Hinblick auf die Umsetzung von Sujets	Fachliche Inhalte • Verhältnis von Musik und Sprache in Liebesliedern • Ausdruck von Gefühlen durch Musik • Textgebundene Liebeslieder Ordnungssysteme der musikalischen Parameter und Formaspekte • Melodik: melismatische, syllabische Textvertonung • Rhythmik: Punktierte Rhythmen als Ausdruck von Erregung • Harmonik: Dur-Moll-Harmonik • Klangfarbe/ Instrumentierung: Klavier – Gesang; Band • Motiv, Thema, Verarbeitungstechniken, Sequenzierung, Variation • Intervalle Feinbestimmung • Musikalische Formen: Arien, Balladen, Kunstlied, Volkslied, Rondo Fachmethodische Arbeitsformen • Musikalische Analyse ausgewählter Arien und Liedern • Szenische Interpretation • Höranalyse Formen der Lernerfolgsüberprüfung • Heftführung • ggf. Präsentationen/ schriftliche Lernerfolgsüberprüfungen	Mögliche Unterrichtsgegenstände: • Mozarts „Don Giovanni“ • Schuberts „Winterreise“ • Ausgewählte Volkslieder oder Pop-Songs Weitere mögliche Aspekte: • Fächerübergreifend mit Geschichte, Deutsch

Jahrgangsstufe 9

UV 9.1.1 Covern – Techniken und Gründe für die Bearbeitung von Musik		
Inhaltlicher Schwerpunkt		
Bedeutung von Musik	Original und Bearbeitung: Coverversion	
Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Inhaltliche und methodische Festlegungen	Individuelle Gestaltungsspielräume
Rezeption Die Schülerinnen und Schüler... - benennen auf der Grundlage von traditionellen und grafischen Notationen differenziert musikalische Strukturen. - Analysieren unter Verwendung geeigneter Fachmethoden musikalische Strukturen.  Produktion Die Schülerinnen und Schüler... - entwerfen und realisieren musikalische Gestaltungen unter Verwendung musikalischer Strukturen. - Notieren musikalische Gestaltungen auch mit digitalen Werkzeugen  Reflexion Die Schülerinnen und Schüler... - strukturieren themenrelevante Informationen und Daten aus Medienangeboten in einem thematischen Kontext - ordnen Analyse- und Gestaltungsergebnisse differenziert in übergeordnete thematische Kontexte ein. - Beurteilen begründet Auswirkungen digitaler Musikrezeption, Musikdistribution und Musikproduktion sowie Fragestellungen des Urheber- und Nutzungsrechts. - Beurteilen begründet Auswirkungen ökonomischer Zusammenhänge auf Musik.	Fachliche Inhalte - Vergleich musikalischer Parameter und Strukturen von Original zu einer Coverversion - Merkmale eines Plagiats Ordnungssysteme der musikalischen Parameter und Formaspekte - Motiv & Motivverarbeitung in Melodiestrukturen - Kadenz - Wdh: Dreiklangsbildung Dur & Moll Fachmethodische Arbeitsformen - Methode der vergleichenden Analyse von Strukturen, Funktionen und semantischen Aspekten - Umgang mit dem Notenschreibprogramm Musescore Mögliche Formen der Lernerfolgsüberprüfung - Projekt: Erstellen und Präsentieren einer Coverversion eines Songs mit Hilfe digitaler Werkzeuge - ggf. Präsentationen/ schriftliche Lernerfolgsüberprüfungen	Mögliche Unterrichtsgegenstände: J. Pachelbel: „Kanon in D-Dur“ - Maroon 5: „Memories“ Weitere mögliche Aspekte: - Arbeit mit dem Notenschreibprogramm Musescore

UV 9.1.2 Musik im historisch-kulturellen Kontext: Barockmusik

Inhaltlicher Schwerpunkt		
Bedeutungen der Musik Entwicklungen der Musik		
Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Inhaltliche und methodische Festlegungen	Individuelle Gestaltungsspielräume
Rezeption Die Schülerinnen und Schüler... • beschreiben ausgehend von Höreindrücken differenziert musikalische Strukturen unter Verwendung der Fachsprache • formulieren Interpretationen auf der Grundlage von Höreindrücken und Untersuchungsergebnissen bezogen auf eine leitende Fragestellung Produktion Die Schülerinnen und Schüler... • entwerfen und realisieren musikbezogene Gestaltungen Reflexion Die Schülerinnen und Schüler... • strukturieren themenrelevante Informationen und Daten aus Medienangeboten in einem thematischen Kontext • ordnen Analyseergebnisse differenziert in übergeordnete thematische Kontexte ein.	Fachliche Inhalte • Gestaltungsmerkmale barocker Musik • Kenntnisse historischer Zusammenhänge (Absolutismus, Pest, 30jähriger Krieg, Stellung des Komponisten) • Kompositionsformen des Barock, z.B.: Menuett, Suite, Concerto grosso, Oratorium • Merkmale der Barockoper: Rezitativ, Affektenlehre Ordnungssysteme der musikalischen Parameter und Formaspekte • Homo-/ Polyphonie • Das Motiv/ Motivische Verarbeitungstechniken • Präludium, Fuge Fachmethodische Arbeitsformen • Partiturlesen • Tanz (z.B. Menuett) Formen der Lernerfolgsüberprüfung • Heftführung • ggf. Präsentationen/ schriftliche Lernerfolgsüberprüfungen	Mögliche Unterrichtsgegenstände: • G.F. Händel: „Feuerwerksmusik“ • G.F. Händel: „Wassermusik“ • G.F. Händel: „Messias“ • C. Monteverdi: „Orfeo“ • Bach: Matthäuspassion • Bach: Suite Nr. 3 in D-Dur Weitere mögliche Aspekte: • Arbeit mit dem Tonbearbeitungsprogramm Audacity • Nach Möglichkeit Besuch eines Konzertes

Jahrgangsstufe 10

UV 10.1.1 Ausdruck von Musik im politischen Kontext: „Das Rheingold“ eine Oper von Richard Wagner

Inhaltlicher Schwerpunkt		
Bedeutungen von Musik		
Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Inhaltliche und methodische Festlegungen	Individuelle Gestaltungsspielräume
 Rezeption Die Schülerinnen und Schüler... - individuelle Höreindrücke bezogen auf den Ausdruck von Musik differenziert beschreiben, - rhythmische Strukturen unter Berücksichtigung ausgewählter Formaspekte beschreiben (z.B. Taktarten, Synkopen, Rhythmen), - musikalische Strukturen (z.B.: Instrumentierung, Klangfarbe, Dynamik) in Bezug auf den Zusammenhang von Musik und Sprache angeleitet analysieren, - individuelle Höreindrücke bezogen auf Klangfarben und Instrumentation beschreiben und deuten,   Produktion Die Schülerinnen und Schüler... - entwerfen und realisieren musikalische Gestaltungskonzepte zu Wagners Textvorlagen   Reflexion Die Schülerinnen und Schüler... - erläutern und beurteilen wesentliche Gestaltungselemente im Hinblick auf Textausdeutungen.	Fachliche Inhalte - Wagners als Vater der Filmmusik-Die Leitmotivtechnik - Der deklamatorische Gesangsstil Wagners vs. Mozarts Belcanto-Ideal - Die Dramenkonzeption - Der Ring des Nibelungen-Ein Mythos aus unserer Heimatregion - Die politische Ebene des Rheingolds – Kritik am Kapitalismus - Wagner und Hitler- Eine problematische Allianz & Wagners Antisemitismus in der Figur des Alberich Ordnungssysteme der musikalischen Parameter und Formaspekte - Wdh. Harmonik, Melodik, Akkorde und Dreiklänge - Naturtonreihe (Erarbeitung anhand der Ouvertüre) - Wdh. Intervalle - Ambitus - Musikalisch-rhetorische Figuren - Instrumentation (z.B. Wagner-Tuba) Fachmethodische Arbeitsformen - Höranalyse - Arbeiten mit dem Klavierauszug - Musikalische Analyse ausgewählter Leitmotive Formen der Lernerfolgsüberprüfung - Heftführung - ggf. Präsentationen/ schriftliche Lernerfolgsüberprüfungen	Mögliche Unterrichtsgegenstände: - Wagner: Das Rheingold Weitere mögliche Aspekte: - Filmmusik - Politische Musik - Musik im Nationalsozialismus - Das Bayreuther Schauspielhaus

UV 10.1.2 Wahrnehmungssteuerung im Medium Film – Techniken und Funktionen von Filmmusik

Inhaltlicher Schwerpunkt		
Verwendung von Musik	Musik in Verbindung mit anderen Medien: Filmmusik	
Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Inhaltliche und methodische Festlegungen	Individuelle Gestaltungsspielräume
 Rezeption Die Schülerinnen und Schüler... • beschreiben ausgehend von Höreindrücken differenziert musikalische Strukturen unter Verwendung der Fachsprache. • formulieren Interpretationen auf der Grundlage von Höreindrücken und Untersuchungsergebnissen bezogen auf eine leitende Fragestellung.   Produktion Die Schülerinnen und Schüler... • entwerfen und realisieren musikalische Gestaltungen in Verbindung mit anderen Kunstformen. • produzieren und bearbeiten Musik mit digitalen Werkzeugen.   Reflexion Die Schülerinnen und Schüler... • ordnen Analyse- und Gestaltungsergebnisse differenziert in übergeordnete thematische Kontexte ein. • Beurteilen differenziert Gestaltungsergebnisse bezogen auf einen thematischen Kontext.	Fachliche Inhalte • Wahrnehmungsexperimente - die Funktion von Musik im Film als manipulative Kraft • Techniken der Filmmusik (z.B. Mickeymousing,) • Paraphrasierung, Polarisierung, Kontrapunktierung • Szenenanalyse anhand von Musikwirkung • Der Beruf Filmmusikkomponist Ordnungssysteme der musikalischen Parameter und Formaspekte • Klangfarbe • Wdh: Tongeschlecht, Artikulationsbezeichnungen, Dynamikbegriffe Fachmethodische Arbeitsformen • eigene Vertonung einer Filmszene mit Hilfe digitaler Werkzeuge • Dreh einer eigenen Filmszene mit Unterlegung von Filmmusik mit Hilfe digitaler Werkzeuge Formen der Lernerfolgsüberprüfung • Heftführung • ggf. Präsentationen/ schriftliche Lernerfolgsüberprüfungen	Mögliche Unterrichtsgegenstände: • „Der Hobbit“ • „Star Wars“ • „Harry Potter“ • „Inception“ Weitere mögliche Aspekte: • Arbeit mit Filmbearbeitungsprogrammen, z.B. Filmora